

1 Befragte Person (B): 2
2 Datum der Aufnahme: 12. Januar 2016
3 Dauer der Aufnahme: 47.36 Minuten
4 Interviewerin (I): Petra Burri
5 Transkribierende: Petra Burri
6
7
8
9 I: So (.) lass uns eine Rückschau auf deine berufliche Laufbahn halten. Erzähl mir möglichst
10 genau und detailliert von deinem Berufseinstieg bis heute. #00:00:16-0#
11
12 B: (6) ((atmet aus)) Also ich als Lehrer gegenüber Schülern oder #00:00:22-1#
13
14 I: Ganz allgemein, was hast du, als du das Seminar beendet hast, was hast du dann alles
15 gemacht bis heute? #00:00:27-0#
16
17 B: Mmm (4) Also vor 39 Jahren (.) angefangen als (.) ganz junger 20-jähriger (.) Bursche,
18 kann man noch sagen ((lacht kurz)) und (5) ich kann mich erinnern mal am Anfang also sehr
19 häufig grosse Klassen gehabt (2) eigentlich eher so als Einzelkämpfer würd ich sagen einmal
20 so mit es war eigentlich eher je-jeder für sich geschaut hat was er macht und meine (.)
21 Vorbereitungen gemacht habe in meinem stillen Kämmerlein ((lacht kurz)) und (6) war
22 ziemlich lange in der 3., 3./4. Klasse (.) so die ersten (3) nein, stimmt nicht, in der 5. Klasse
23 hab ich angefangen, zwei Mal eine fünfte Klasse und damals wars wahrscheinlich noch so,
24 dass man (.) einem jungen Lehrer nicht zugetraut hat in die sechste Klasse auch zu gehen und
25 [(2) #00:01:37-5#
26
27 I:[Also dann musstest du die Klasse abgeben [für diese Klasse? #00:01:41-5#
28
29 B: [Der Oberlehrer hat nachher die [sechste
30 Klasse genommen, ja #00:01:43-2#
31
32 I: [Aha,
33 okay #00:01:43-1#
34
35 B: Gut, da hat man gar nicht darüber diskutiert, sondern es war einfach so, warum auch
36 immer, das studier ich aber auch nicht mehr, was das für Gründe (.) hatte, aber das war
37 einfach so, ja und dann eben sehr lange 3./4. Klasse aber einen Moment hab ich auch auf die
38 5./6. (2) Klasse gewechselt (3) ist eine sehr kurzlebige Zeit (.) hab ich hab einfach (4) Fotos
39 angeschaut noch hinten im Schulzimmer noch Fotos aufgemacht noch so Erinnerungen
40 kommen (4) aber ((atmet aus)) gibts bestimmte Punkte noch, mit die dich interessieren, was
41 #00:02:30-5#
42
43 I: Also du bist eingestiegen 5. Klasse und dann 3./4. #00:02:34-5#
44
45 B: Ja, dann sehr lange jetzt 3./4. Klasse, bis einmal, das war schon noch die Zeit am Anfang
46 einfach das waren zwei drei Lehrer einfach vorgegeben, A. und E., dass waren einfach die
47 Oberlehrer (.) die hatten ihren Job in der 5./6. Klasse das war eigentlich so (.) so gegeben, und
48 dann konnte man eigentlich nicht gross darüber diskutieren ((lacht kurz)) #00:02:55-7#
49
50 I: Mhm. Und als die dann gingen, hast du auch 5./6. [übernommen? #00:02:59-2#
51

52 B: [und A. wollte nachher ja, das wi-
53 na-jetzt wieder eigentlich der Grund war, A. wollte die Stufe wechseln nachher, wie sehr er
54 eigentlich mal gesagt hat: „So jetzt (.) habe ich genug von 5./6. Klasse, von Übertritt allem eh
55 ist jemand bereit in die (.) nach oben zu wechseln?“ und da (.) hab ich nachher gewechselt in
56 die 5./6. Klasse (3) war eigentlich auch recht wohl (.) dabei also ich (.) spürte eigentlich auch
57 nie den Druck von einem Übertritt also dass ich das Gefühl hatte, phu, das bringt mir
58 wahnsinnig viel Druck gegenüber den (3) Schülern, gegenüber den Eltern, eh sicher eine
59 andere Art, 5./6. Klasse (2) aber sonst stimmte für mich eigentlich auch (3) bis dann nachher
60 wieder (.) bis dann nachher d-die Zeit nach- einem Moment die Zeit wo eigentlich
61 interessanterweise wieder sehr viele 5./6. Stufe einen (.) sehr begehrter Posten waren, bei
62 Lehrerinnen waren da drei, vier Lehrerinnen die wollten unbedingt (.) in die Oberstufe und
63 nachher hab ich wieder gewechselt in die Mittelstufe #00:04:08-4#

64

65 I: Mhm, und jetzt bist du auch wieder [#00:04:10-5#

66

67 B: [und jetzt (.) bin ich da und bleibe wahrscheinlich
68 auch da ((lacht kurz)) vor allem auch vom Englischen her ist es mir eigentlich klar, dass ich
69 (.) in der 3./4. sicher noch bleibe, bis wann weiss ich noch nicht ((lacht)) #00:04:22-1#

70

71 I: ((lacht)) Okay, also diese Wechsel haben eigentlich stattgefunden aufgrund weil ein Platz
72 frei wurde, oder weil du bemerkt hast, ou jemand anderes möchte in die Oberstufe?
73 #00:04:32-3#

74

75 B: Ja, also ich hab eigentlich nie aus wirklich eigenem Bedürfniss, dass ich gesagt hätte, so
76 jetzt will ich unbedingt in diese Stufe (3) wie ich als ((lacht kurz)) Lehrperson wahrscheinlich
77 bin oder immer noch heute bin ehm hab ich das Gefühl gehabt, ja irgendwo brauchts halt
78 jemand und dann hab ichs einfach gemacht, der Sache zuliebe vielleicht vielfach auch, ja
79 #00:04:56-6#

80

81 I: Mhm, du hast vorhin gesagt, du bist eingestiegen mit einer grossen Klasse (.) was hiess das,
82 eine grosse Klasse? #00:05:03-6#

83

84 B: Also ich hatte sehr häufig grosse Klassen sogar, das sind 30 bis 31 Schüler im
85 Schulzimmer gewesen (4) da mag ich mich schon noch erinnern, ja das gut ganz am Anfang
86 nein, glaub warens noch zwei Klassen mit einer Kollegin S.T. zusammen, aber nachher hatte
87 ich relativ häufig auch wirklich grosse Klassen, ja #00:05:27-9#

88

89 I: Wie war das? #00:05:29-0#

90

91 B: ((atmet ein)) (3) Jaaa in dem Sinn (.) nicht unbedingt negativ von von der Zahl her, was ich
92 immer sage, wenn mich jemand gefragt hat von den Eltern gegenüber Schüler wenn du d-
93 dreissig Schüler hast, also da war ich sehr sehr vorsichtig mit Auskunft und ja wie ist er jetzt
94 wenn ich jetzt dieses Jahr sehe mit 16 Schülern kann ich relativ spontan über Schüler
95 Auskunft geben eh wies läuft, was sie in welchem Fach sind, hat man eigentlich alles im Griff,
96 hingegen mit 30, 31 Schülern, kann es sogar einmal passieren, dass ein Schüler nicht da bi-ist
97 und das merkst du eigentlich gar nicht so gross ((lacht kurz)) also kann sich ein Schüler auch
98 sehr gut verstecken eigentlich auch, ja #00:06:14-8#

99

100 I: Ja das stimmt #00:06:15-1#

101

102 B: Aber (.) eh disziplinarisch so eigentlich immer der Meinung, dass kommt nicht unbedingt

103 auf die Anzahl darauf an, also ich hatte kleinere Klassen, wo ich (.) mehr Mühe hatte und
104 umgekehrt dreissiger Klassen, wo ich das Gefühl hatte, ja, es ging also man konnte mit ihnen
105 arbeiten ja, platzmässig natürlich, wenn ich heute denke dieses Zimmer hier eigentlich immer
106 noch gleich gross und das alleine also wenn ich da manchmal zurückdenke da denk ist, das ist
107 eigentlich unwahrscheinlich, wir haben so gearbeitet, je Tag für Tag und zwar eigentlich ohne
108 ohne Kompensation, da gabs auch noch keine Stützlektionen, da hatte ich 30, 31 Schüler
109 jeden Tag, jede Lektion (.) manchmal konnte man in gewisse Schulzimmer noch ausweichen,
110 aber es gab noch kein Gruppenraum wie heute auch also diese Möglichkeiten hatten wir gar
111 nicht (2) es musste einfach gehen ja ((lacht kurz)) #00:07:09-6#

112
113 I: Und es ging auch #00:07:09-8#

114
115 B: Ja, ich denke schon auch, ja, mhm, einfach auf eine andere Art, das schon, ja #00:07:16-4#

116
117 I: Mhm, du hast vorhin gesagt, ehm früher war man eher Einzelkämpfer, wie ist denn das
118 heute? #00:07:22-6#

119
120 B: Das ist für mich schon das Gegenteil, sogar (2) sogar für mich persönlich eigentlich auch
121 also früher war ich sogar vielfach auch der Meinung, ich bin wohl dabei, ich mach meine
122 Sachen, ich kann bestimmen wann dass ich will, wann dass ich meine Arbeiten machen will
123 und wenn ich jetzt an die letzten paar Jahre vor allem zurü-zurück denke oder wenn wir
124 zusammen arbeiten gut manchmal kann es dann auch zu Stress werden, auch wenn es dann so
125 intensiv ist vielleicht wie die letzten zwei, drei Jahre, dass war dann das andere extrem, aber
126 ganz im Allgemeinen find ich es ist sehr spannend miteinander auszutauschen für mich
127 einfach dort ganz wichtig, dass es ein ein Miteinander ist also ein Geben und ein Nehmen und
128 eben nicht nur ein Geben, sonst da hab ich dann mehr Mühe, wenn ich immer nur merke ja
129 ein Geben, du sitzt dahinter stundenlang bereitest alles vor, sag immer wenn ich merke eine
130 gewisse Dankbarkeit ist da, es kommt auch etwas zurück (.) da ist es für mich in Ordnung und
131 da da ist mir auch die Zeit gleich, die ich investiere, aber wenn ich dann plötzlich einmal
132 merken würde, es kommt überhaupt nichts zurück, hätte ich wahrscheinlich mehr Mühe damit
133 (.) aber könnte mir heute eigentlich nicht mehr vorstellen einfach alles nur noch (.) alleine zu
134 machen, ja #00:08:44-7#

135
136 I: Warum nicht? #00:08:45-9#

137
138 B: (4) Ich denk einfach es gibt gewisse Fächer wos eben es sollte natürlich auch zur
139 Entlastung nicht nur zu Belastung werden, sondern auch zur Entlastung, also ich denke, wenn
140 ich jetzt denke MuU (.) also wir bereiten sehr intensiv vor, wenn ich das einfach (.) 5, 6
141 Wochen eigentlich Stoff und davon kann man nachher wirklich zehren, also ich muss
142 eigentlich nur noch die Blätter zücken und kann klar gibts noch kleine Veränderungen, immer
143 noch innerhalb der Klasse aber im Grossen und Ganzen wenn ich mal zurück denke, wie
144 lange als man dahinter sitzt oder eben auch der ganze Deutschunterricht oder eh in letzter Zeit
145 auch ein Thema war, den wir so (.) einfach die Grundform schon ziemlich stark verändert (.)
146 haben eh für heute ist es für mich eigentlich sehr angenehm, wenn ich dieses Sachen nur noch
147 hervorzücken kann und nicht noch stundenweise eigentlich Suchen muss also ist es eher eine
148 Entlastung (.) also es heisst nicht, dass ich gar nicht mehr alleine (.) arbeiten könnte, was ich
149 einfach nach wie vor gerne mache so schon dass ich meine Zeit noch eben selber einteilen
150 kann (.) es gibt bei mir Zeiten wo die nicht alle wo nicht alle Lehrpersonen gleich gut arbeiten
151 können und grad wenn man noch viele andere Sachen auch nebenbei hat, bin ich schon noch
152 froh, wenn ich relativ viel noch selber einteilen kann (.) ich denk ist einfach wichtig früh
153 genung Absprachen zu machen, so wie wir es jetzt machen und sogar bis Ostern schauen,

154 welche Mittwochnachmittage machen wir uns frei, dann am Dienstag in der Religion, wo
155 gibts Freiraum den wir zur Verfügung haben vor allem miteinander, so wie vor Jahren E.A.
156 einmal gesagt hat: „Ihr müsst das Zeitgefäss zur Verfügung haben, dass ihr eigentlich habt,
157 jede Lehrperson und alles andere ist freiwillig, wenn man will ((lacht)) #00:10:43-9#
158

159 I: ((lacht)) Gut, wir wechseln einmal die Ebene, wie erlebst du die Schule als Institution?
160 #00:10:49-4#
161

162 B: (4) Heute? #00:10:52-6#
163

164 I: Mhm, oder auch im Vergleich zu früher? #00:10:55-7#
165

166 B: Mhm (5) eh was für mich (.) grosser Unterschied ist, ist eigentlich die (.) in so viele Ebene
167 wo man wahnsinnig viel Zeit investiert, also ich sage jetzt zu von heute her, wa-was sag ichs
168 einfach so sogar früher haben wir unsere (2) viele Sachen so nebenbei besprochen, auch wenn
169 das am Freitag nach der Schule im M. war, oder sogar Zuhause beim Kaffee also für mich auf
170 eine positive Art, auch wenn wir nicht nur über die Schule geredet haben, gewisse Sachen
171 konnten wir eigentlich relativ schnell erledigen (.) und wenn ich heute ich sage vielfach heute
172 mm, wenn wir heute fragen was ist der grosse Unterschied eigentlich die Zeit, die du (.)
173 investiert und dich manchmal fragst, ja brauchts wirklich so viel Zeit, brauchts jetzt da wieder
174 eine Arbeitsgruppe um irgendetwas zu studieren oder oder diskutieren wir nicht stundenlang
175 über Sachen manchmal und nachher die Veränderung sieht, lohnt sich das wirklich, also
176 manchmal wenn Leute Freude daran haben, dann ja, aber sonst bezweifle ich manchmal
177 gewisse Sachen schon noch (.) ja ehm muss die Veränderung immer so gross sein, also ich bin
178 auch für für neue Sachen auch, aber ich vertrete auch immer die Meinung es gibt (.) Sachen,
179 die schon vor 40 Jahren gut waren, sprich Frontalunterricht, wo ich noch heute sage, e-es ist
180 nach wie vor am Platz für mich Frontalunterricht, auch wenn ich nur noch 16 Schüler habe,
181 vielleicht nicht mehr in dem Ausmass wie früher oder aber eh gibts immer noch (.) und ist
182 immer noch gut (3) eh und auch (6) der gut der Druck, der ist halt immer noch da auch schon
183 dis-da- mit den Noten, mit den Bewertungen (.) weiss nicht ob das noch ein anderer Punkt ist
184 der #00:12:55-3#
185

186 I: Kommt auch noch noch, sag nur was du #00:13:00-6#
187

188 B: (2) Klar wenn ich denk wie die Schüler heute lernen gegenüber früher, also ist es für mich
189 schon aber das hört man auch viel von Eltern eigentlich, schon auf eine ganz andere, aber
190 auch auf eine angenehme Art oder, früher wars wirklich vielfach ein ein auswendig büffeln
191 und wenn ich angefangen habe in der Geschichte dieser Abschnitt wird auswendig gelernt
192 wenn wir heute sehen, dass wir ins Auriel gehen, in die Sternwarte eh und solche Sachen
193 auch unternehmen, wo es wirklich die Schule lebt Sachen eins zu eins und ich denke das
194 bringt schon wahnsinnig viel oder auch wenn wir eben wenn wir Aufsätze korrigiert haben
195 früher, durchgelesen und dann einfach eine Note drunter gemacht, es gab überhaupt keine
196 Kriterien, nichts und (.) war einfach gut oder er war einfach nicht gut ((lacht kurz)) ich sag
197 eines jetzt hilft es heute sicher Kriterienkatalog es braucht einfach viel mehr Zeit (.) dafür (3)
198 #00:14:00-3#
199

200 I: Wie nimmst du die Strukturen der Schule wahr? Also einerseits die Schule im Dorf und
201 dann was so vom Staat her geregelt wird? #00:14:08-8#
202

203 B: (5) Also vom Staat her sehe ich eigentlich keine wirklich riesigen Unterschiede (2) es
204 haben vom Ort her (2) was ich mir manchmal frage was wirklich (.) alles so mmm heute

205 immer wieder diskutiert fast gleich sein bei allen Klassen, identisch, die gleichen
206 Bewertungen und eben das was wir eigentlich immer und immer wieder diskutieren oder,
207 muss das wirklich so sein oder eh (.) denke das war früher (.) wirklich anders und ich glaube,
208 wir haben nicht andere Noten wegen dem gehabt oder andere andere Bewertungen wegen
209 dem oder was man heute investiert eigentlich in Diskussionen ja geben wir da noch einen
210 halben Punkt für diese diese Bewertung oder da noch einen Viertel Punkt und e jetzt haben
211 wir etwas nicht besprochen, Telefon „Du gibst du dort noch einen Punkt?“ ((atmet aus)) frag
212 ich mich manchmal am Schluss ja lohnt sich wirklich (.) dieser riesige Zeitaufwand und auch
213 mit mit vielen Veränderungen sa-sag ich immer, es gibt Sachen, die die müssen auf einer
214 Ebene ich sage ungefähr identisch sein aber nachher auch viele Sachen ist das wirklich nötig
215 ((lacht kurz)) #00:15:29-1#

216
217 I: Mhm, in welchem Bereich der Schule gab es deiner Meinung nach die grösste oder die
218 einschneidendste Veränderung? #00:15:36-7#

219
220 B: (8) Ich würde sagen das ganze Organisatorische, also vom von der Schule her direkt,
221 sprich sprich Sitzungen, sprich eh Sachen die man besprechen muss miteinander,
222 Schulzimmer selber und Schule geben denk ich (.) ist eigentlich gar keine riesige
223 Veränderung, stoffmässig natürlich schon Sachen nicht mehr gleich sind, aber von der (.) von
224 der Art und Weise her ist eh, denk ich das das diskutieren wir manchmal auch noch mit
225 älteren Kollegen auch immer wieder kommt das zur Diskussion, hey was wir (.) was wir
226 heute, was ich vorhin schon gesagt habe für Zeit investieren in den ganzen Apparat Schule,
227 hab noch einmal gesagt, das könnte könnte man sich gar nicht mehr vorstellen, ich war zwei
228 Mal während fünf Jahren Schulleiter plus hundert Prozent Job gemacht oder und noch
229 Material alles, das hat man einfach gemacht und heute mit diesem eben ganze Apparat, ich
230 könnte mir das gar nicht mehr vorstellen (.) und ich möchte es auch nicht mehr machen so
231 ((lacht)) auf diese Art und Weise muss ich sagen, ja #00:16:52-0#

232
233 I: Mhm, du hast gerade die Schulleitung angesprochen, du warst auch schon Le-Lehrer als es
234 keine Schulleitung gab, wie hast du jetzt die ganze Einführung der Schulleitung erlebt?
235 #00:17:03-2#

236
237 B: (4) Also keine Schulleitung, es gab einfach einen, wie sag ich dem, früher wars einfach der
238 Oberlehrer, der war verantwortlich für die ganze, also für den ganzen Betrieb aber wir haben
239 da nicht mit Personalwesen und solchen Sachen oder (4) was mich einfach wichtig dünkt
240 Schulleitung heute und das ist für mich eigentlich auch gut, also es ist eine eine Struktur
241 vorhanden, Sitzungen sind bekannt, also es geht nicht ins Unendliche hinein, das was ich (.)
242 immer wieder sage, es ist ein Zeitgefäss da, wenn es heisst bis 4 Uhr ist die Sitzung, dann ist
243 es auch meistens, ich bin nicht ein Mensch, der mit der Stoppuhr drückt, aber sage dann,
244 möchte nicht einfach noch ne Stunde länger eh noch einmal Sitzung halten also wenn das so
245 schon einmal eingehalten wird, dann stimmt für mich eigentlich schon relativ vieles (4) aber
246 ((atmet aus)) #00:18:02-7#

247
248 I: Also siehst du viele Veränderungen von diesem Oberlehrer, den du angesprochen hast zum
249 Schulleiter heute? Also die Strukturen sind so klarer vorgegeben, das Personal hast du
250 angesprochen #00:18:18-0#

251
252 B: ((atmet aus)) (4) Es ist nicht so einfach #00:18:24-3#

253
254 I: Oder ist es nur der Name schlussendlich, der gewechselt hat, aber #00:18:27-7#

255

256 B: NEIN, das ganz sicher nicht, nein darum sage ich, also es ist natürlich der ganze der ganze
257 Apparat alles oder, hat sehr viel gewechselt nachher mit (2) aber ich kann eigentlich nicht
258 einmal sagen, eben darum sage ich gegenüber Freiburg so könnte ich gar nicht so viel, also es
259 gibt natürlich schon Sachen, wo ich sage hey es ist ja (.) wahnsinnig was die wieder dort dort
260 behandeln, aber mm stört mich eigentlich auch weniger muss ich sagen, für mich muss ist
261 schon wichtig das an Ort vor allem, das ist wie in der Politik auch, also für mich muss auch
262 die Gemeindepolitik stimmen und das andere nachher weiter oben ist für mich (.) weniger
263 weniger schlimm oder weniger dramatisch, ja #00:19:06-7#

264

265 I: Ja, siehst du Veränderungen in Bezug auf deine Rolle als Lehrperson? Du hast 29 Jahre
266 stehst du im Schulzimmer #00:19:16-1#

267

268 B: 39 ((lacht)) #00:19:16-9#

269

270 I: Nein, 39 tschuldigung, ich hab aufgeschrieben 29, 39 ja, fast 40 Jahre #00:19:24-9#

271

272 B: Also im Schulzimmer selber? #00:19:26-2#

273

274 I: Mhm, du als Lehrperson? #00:19:27-6#

275

276 B: (5) Also es gibt natürlich Sachen wo ich das ich nie gewagt hätte vor 39 Jahren zum
277 Beispiel die Pulte die ich jetzt habe fast von Anfang Schuljahr schon, das war für mich schon
278 ein riesiger Schritt eigentlich, da hatte ich immer das Gefühl so (2) nach viel mehr, jedes muss
279 sein Plätzchen haben und da muss jetzt wirklich einfach ruhig sein im Schulzimmer, also am
280 Anfang muss ich sagen, mir hat sogar einmal ein Schulinspektor etwa nach (.) zehn, fünfzehn
281 Jahren weiss ich noch ganz gut, hat er mir gesagt: „Hey du bist nicht mehr in der Mode, deine
282 Pulte sind immer noch schön in einer Reihe eines um das andere, das sieht man doch nirgends
283 mehr“ da hab ich schon damals hab ich noch den Kopf geschüttelt aber und gedacht, ja was
284 soll das, es muss ja für mich eigentlich stimmen als Lehrperson und nicht für jemanden anders
285 und und heute eben (.) da bin ich schon (3) etwas anders geworden, hab auch das Gefühl, gut
286 für mich auch jetzt so wie ichs habe, hab ich das Gefühl viel mehr Platz (.) wenn ich heute
287 denke, noch einmal darauf zurückkomme oder eh, dreissig Schüler in diesem Schulzimmer
288 ich glaube da würd da würd ich wahnsinnig werden, so viele Pulte drin wären, schon vom
289 Platz her und und heute kann ich herumlaufen um die Pulte herum und habe das Gefühl auch
290 die Schüler sind nicht weniger aufmerksam, glaub auch das, früher war immer die Angst da,
291 ja jetzt schwatzen sie dann miteinander wenn man da einer gegenüber sitzt, aber ist eigentlich
292 gar nicht der Fall und das hat mir eigentlich auf eine positive Art eigentlich auch verstärkt (.)
293 glaube da, einfach in dem Sinn auch die offenere Schule heute, denke das ist schon eine
294 reisige Veränderung früher die Meinung hey, es muss möglichst gute Schule, wie Eltern
295 manchmal zu besuchen gekommen sind, da ist es sehr still gewesen, ein guter Lehrer hat die
296 Schüler im Griff und wenn es laut war im Zimmer hey also, die können schwatzen bei diesem
297 Lehrer ist ja wahnsinnig oder und (.) denke da bin ich schon viel lockerer auf meine Art, ich
298 hab es schon immer meine Strukturen, meine Art und Weise die ich immer noch habe, denke
299 die immer noch Sinn machen (.) aber es gibt andere Sachen, eben wenn es unruhig ist heisst
300 das noch lange nicht, dass sie nicht gut arbeiten sondern es kann auch unruhig sein, gewisser
301 Lärmpegel und sie arbeiten trotzdem eigentlich sehr gut (.) oder eben ich denke eine offene
302 Arbeit, wie ich das le-vor zwei Jahren gemacht habe, hätte ich mir vor vierzig Jahren noch
303 nicht vorstellen können, dass wir während drei Wochen, die Schüler haben ein Thema, es gibt
304 keine Bewertung, es ist offen was sie machen (.) unvorstellbar und heute sag ich hey
305 eigentlich (.) es war eine geniale Erfahrung, merkte sogar schwache Schüler die haben
306 gearbeitet, wenn ich einen (.) Schüler gesehen habe einen Vortrag über seine Heizung

307 gehalten hat und sonst immer gekämpft hat mit Arbeiten und Zuhause jeden Abend (.) etwas
308 gemacht und am Schluss eine (.) Homepage ((lacht kurz)) [sogar präsentiert hat, das war für
309 mich sehr eindrücklich auch #00:22:34-7#

310
311 I: [sogar wow #00:22:34-
312 5#

313
314 B: und auch für die Eltern die haben so richtig Freude gehabt, nachher auch wie der gearbeitet,
315 ohne Notendruck, ja und auch nicht verlangt, dass es ein Vortrag sein muss und es war schon
316 recht Ein- ich denke da hat sich schon viel verändert, ja mit das eh halt auf eine andere Art
317 auch (.) auch gut funktioniert (.) ich hatte immer das Gefühl, auch heute immer noch ein
318 bisschen eh es muss alles kontrollierbar sein, das hab ich schon immer noch im Hinterkopf
319 bin ich ganz ehrlich, sogar was ich in der Oberstufe gesehen habe, das schwirrte sofort in
320 meinem Kopf herum (.) ääh die Kontrolle da was die wirklich machen, also funktioniert das
321 wirklich, da müsste man mich noch relativ gut überzeugen dass das wirklich ((lacht kurz))
322 auch geht, denn diese also Angst in Anführungszeichen ist schon immer noch etwas bei mir
323 im Hintergrund ich muss doch sehen was die Schüler am Schluss gemacht haben, nicht dass
324 ich jedes Blatt korrigieren muss, aber ich muss die Übersicht haben, ich muss ((atemt ein und
325 aus)) gewissen Orten gibts eine Prüfung am Schluss und alle müssen das eigentlich auch
326 lernen (.) und das muss nachher auch stimmen, ja ((lacht kurz)) #00:23:44-5#

327
328 I: Spürst du einen Beziehungswechsel zwischen Lehrperson und Schüler? #00:23:49-5#

329
330 B: Nein, gar nicht ((lacht kurz)) sogar (.) ich sage eigentlich immer den Spruch auch wenn sie
331 mir sagen ja (3) eh (.) ja so ist das überhaupt heute noch Schule Schule halten mit diesen
332 Gofen in Anführungszeichen manchmal oder wie die sind, sag ich manchmal so, die Schüler
333 für mich haben die Schüler gar nicht gar nicht viel verändert, hab immer noch, gut sag immer
334 (.) und hab immer betont und es ist nach wie vor so, ich gebe keinen Sekundarlehrer oder
335 einen HSU-Lehrer, ich muss meine Klasse haben, eine Beziehung aufbauen zum Schüler und
336 ich es gab auch bei mir und das ist wirklich ehrlich nie eine Klasse wo ich gedacht hab, phu
337 die muss ich übernehmen (.) oder umgekehrt uh zum Glück kann ich die abgeben, hab ich die
338 nicht mehr, mit dem Gedanken ging ich eigentlich nie #00:24:43-8#

339
340 I: In all deinen 39 Jahren #00:24:46-2#

341
342 B: Ja, darum war ich wahrscheinlich auch immer sehr offen wenns halt geheissen hat ja jetzt
343 suchen sie wieder einen 5. Klass-Lehrer oder jetzt suchen wieder ei-einen 3. Klass-Lehrer
344 auch wenn halt vielleicht bekannt war, phu diese Klasse ist ja wahnsinnig und ja zu dem stehe
345 ich eigentlich heute noch, ich hab das Gefühl, die Schüler selber (3) eben und (.) ich hab halt
346 Tag täglich immer mit Schülern ((lacht kurz)) eigentlich gearbeitet ja, fast 40 Jahre lang, fast
347 Tag und Nacht ((lacht)) #00:25:13-7#

348
349 I: Fast ((lacht)) Wie nimmst du das Berufsbild der Lehrperson wahr? #00:25:20-2#

350
351 B: (6) Also für mich persönlich ist es eigentlich immer noch (2) also nicht ein Bild wo
352 manchmal die Öffentlichkeit darüber lächelt und und sagt: „Hey der mit seinen langen
353 Ferien“ also da ärgere ich mich überhaupt nicht, ich sage immer (.) ich weiss, was ich
354 persönlich arbeite für mich persönlich muss es stimmen (2) jeder Beruf hat seine Vorteile und
355 seine Nachteile (2) und ein Vorteil ist vielleicht, dass man vielleicht manchmal gewisse Zeit
356 etwas länger Ferien hat und dafür geh ich viel nach Hause und studiere halt noch was mach
357 ich am nächsten Tag und schalte eigentlich noch nicht so ab, das kann ich immer noch nicht

358 ((lacht kurz)) wenn das einige Lehrpersonen sehr gut können, aber für mich auch nicht negat-
359 im negativen Sinn, sondern eher positiv auch und eh (2) ja es ist für mich eigentlich einfach
360 immer noch ein ein schöner Beruf mit Kindern zu arbeiten, ist halt das immer noch, was ich
361 vorhin schon gesagt habe #00:26:22-1#

362

363 I: Mhm, mhm, nimmst du Veränderungen im Kollegium wahr? #00:26:26-8#

364

365 B: (6) ((atmet aus)) Gegenüber ganz am Anfang oder allgemein? #00:26:34-4#

366

367 I: Ja über all diese 39 Jahren spürst du da eine Veränderung in eine Richtung oder #00:26:40-
368 4#

369

370 B: ((atmet aus)) Sage ist eigentlich (.) sehr unterschiedlich, klar was man h-heute merkt, denk
371 ich allgemein (.) man hat weniger Zeit mehr füreinander, wobei der momentane Höck
372 eigentlich ((lacht)) eh das Gegenteil wieder beweist, das hat mich eigentlich sehr gefreut oder
373 freut mich immer noch (.) sehr, dass man trotzdem wieder Zeit eigentlich findet für
374 miteinander zu reden, auch wenns nicht immer die Schule ist (2) eh es gab sicher gewisse
375 Zeiten, wo (.) halt bestimmte Lehrpersonen etwas (.) mehr Mühe machten als andere, denke
376 das gibt es immer wieder (2) aber ich denke ein Vorteil ist schon in der heutigen Zeit dass
377 man (.) viel Zusammenhalt auch ist, d-das das sehe ich schon einen Unterschied gegen f-f-
378 früher halt auch noch es war die Zeit halt vielfach da waren wir vielleicht drei, vier
379 Lehrpersonen und die sind halt jeden Tag nach Hause gegangen zu Mittag essen und eh
380 anderen Lehrpersonen, zehn Stück vielleicht die haben zu Mittag essen, haben gewisse
381 Sachen diskutiert und ja das weiss ja jetzt jeder Lehrer im Schulhaus oder wir haben doch das
382 geredet, da war manchmal schon die Zeit, wo man plötzlich das Gefühl bekam, also nicht als
383 Aussenstehender, nicht dass ich nicht in die Gruppe dort gehörte, aber es ist ja klar für alle (.)
384 und dabei mhm war man gar nicht mit diesen Personen so viel zusammen und heute ist
385 natürlich ein viel grösserer, denke es hängt auch mit dem zusammen was ich vorhin gesagt
386 habe, mit der Zusammenarbeit also nicht mehr alles Einzelkämpfer, sondern eher ein
387 Miteinander (2) aber das andere muss nach wie vor auch stimmen, denk ich also es kann nicht
388 sein dass es einfach nur stimmt, wenn man jeden Tag da stundenlang zusammen sitzt und
389 sei das Arbeit oder sogar auch im privaten Bereich, ich denke wieder dass muss dann jeder
390 selber wissen (.) aber allgemein hat man sicher heute schon etwas weniger Zeit dass ist
391 einfach eine Tatsache (.) wobei eben, noch einmal das andere hat wieder das Gegenteil jetzt
392 bewiesen, dass es auch funktioniert, nicht mehr wie früher stundenweise bis am Morgen um 5
393 Uhr ((lacht)) #00:28:52-6#

394

395 I: aber wenigstens eine Stunde #00:28:55-2#

396

397 B: Ja, ja aber ich sage ich sag immer wichtig ist, dass man (.) jede Person trotzdem respektiert
398 mit seinem positiven und halt negative Art und Weise (.) ein Grundsatz ist für mich wichtig,
399 man grüsst einander auch wenn einem der andere halt nicht so passt und was schon eine Zeit
400 lang gab aber eben diese Zeit ist schon vorbei denk ich, wo man und dass ist dann für mich
401 schlimm wenn ich aufpassen muss was ich sage in einem Lehrerzimmer ii, darf ich das jetzt
402 wohl sagen oder plötzlich jemand danach beleidigt und ((lacht kurz)) das ist dann schlimm
403 oder, wenn ich nicht mehr offen und auch nicht mehr ein Spass machen darf, ohne dass man
404 (.) weiss nicht was für Hintergedanken hat ja ((lacht kurz)) aber ich denke, das ist, diese Zeit
405 ist eigentlich ziemlich vorbei #00:29:46-0#

406

407 I: Siehst du Veränderungen in Bezug auf die Lerninhalte oder aufs Wissen? #00:29:50-2#

408

409 B: (3) Also das Wissen in dem Sinn, was ich schon einmal gesagt habe ist nicht einfach nur
410 noch ein auswendig ein auswendig lernen ist und eh klar ich denke auch die Kinder (.) aber
411 das ist natürlich auch vom Alltag her denk ich auch bedingt, wenn ich denke was die was die
412 für ein Wissen heute haben gegenüber früher, hat sich schon auch gewaltig verändert auch
413 hab ich das Gefühl, wenn ich anfangs mit Dinosaurier und was die schon für mit Ideen
414 kommen oder auch in der Himmelskunde wo man manchmal denkt 3. Klasse ist ja
415 wahnsinnig früh eigentlich so ein Thema zu behandeln, aber das Wissen ist eigentlich schon
416 dort eigentlich schon sehr stark, aber ich denke auch dort mit dem ganzen Umgang halt mit in
417 der Familie auch, wo viel mehr Sachen unternommen werden, also wie ich vor ich noch als
418 Kind, wo wir nicht einmal in ein Schwimmbad gingen getrauten offen weiter als Bern weg zu
419 gehen, etwa noch in den Bärengraben nach Bern ((lacht kurz)) und sonst weiter hat man
420 eigentlich nichts mehr entdeckt und heute da sehen natürlich die Kinder schon (.) viel viel
421 mehr Sachen, ja #00:30:58-2#

422

423 I: Hast du das Gefühl es kommen neue Lernformen auf? #00:31:02-8#

424

425 B: (4) Also eben eine Lernform hab ich schon schon einmal gesagt, ich glaube je länger je
426 mehr halt schon auch das Loslassen von alle müssen das gleiche machen, denke das vor allem
427 (.) eh also offene Lernformen wie auch einmal ein offenes Thema geben, jedes hat wirklich,
428 darf in seinem Interesse arbeiten, da wo er wirklich Freude hat und wo man wirklich jedem
429 eine merkt, doch also der ist eigentlich mit Begeisterung dabei (.) nicht immer bei allen gleich
430 die Begeisterung, aber trotzdem w-w-wenn jemand etwas selber auch wirklich auch wählen
431 kann, denke man kommt wieder etwas weg von dem was ich mich noch daran erinnere,
432 vielleicht vor zehn, fünfzehn Jahren noch die Werkstätte, die man damals gemacht hat also für
433 mich manchmal ein richtiger Blätterkrieg und man einfach dreissig Posten aufgestellt (.) hat
434 und so jetzt wird gearbeitet und schon gefragt habe, ja macht es wirklich Sinn oder ist es
435 einfach (.) nur ein Blätter kopieren und so Kinder jetzt arbeitet damit, oder mehr mehr wäre
436 we- oder weniger wäre manchmal mehr, aber ich denke diese Formen, eigentlich sehr positiv,
437 aber da kommen wir wieder auf das zurück was wir schon diskutiert haben, der Notendruck,
438 der ist halt einfach da, halt (.) leider nicht allzuviel solche (.) Sachen machen kann #00:32:36-
439 2#

440

441 B: Du würdest eigentlich gerne noch offener arbeiten, aber aufgrund des Notendrucks musst
442 du dich da zurück nehmen? #00:32:41-4#

443

444 I: Das spielt schon eine grosse Rolle halt auch ja, wenn wir manchmal wieder planen muss
445 und ja jetzt sollten wir fast eine Prüfung machen und manchmal ist es fast an den Haaren
446 herbeigezogen nur damit man einfach drei Noten halt noch machen muss eh also es (.) denke
447 es eh (.) gibt einem schon zurück auch, ja #00:33:05-7#

448

449 B: Was hat sich den bei der Beurteilung verändert? #00:33:08-1#

450

451 I: Bei der Beurteilung (4) also am meisten erstens einmal die Lernziele, die man den Schülern
452 abgibt, früher ich hab doch nie Lernziele abgegeben den Schülern und ich hab gesagt es gibt
453 eine Prüfung nächste Woche vielleicht die Seite 20 bis 30 (.) ja gibt einfach Fragen und dann
454 hat man einfach zehn Seiten auswendig gelernt oder ((lacht kurz)) das ist einmal schon eine
455 gewaltige Veränderung also das ist eigentlich gar nicht so wahnsinnig lange das ich auch im
456 MuU ganz bewusst Lernziele (.) abgebe eh das einmal, aber nicht nur in dem Sinn, auch mit
457 Kriterien, ich denke an die Aufsätze auch eh es braucht sicher ein grossen Aufwand mehr, das
458 ist so, aber ich muss sagen also, für mich reicht es sogar etwas zu beurteilen, wie ich schon
459 gesagt habe am Anfang früher unter einen Aufsatz hat man durchgelesen und dann wars

460 einfach ein Bauchgefühl, da geb ich eine 5, eine 4.5 aber ich hab nicht zehn Kriterien im Kopf
461 gehabt, sondern ist der gut oder ist der nicht gut aber heute nach diesen Kriterien denk kann
462 man wirklich auch so beurteilen auch und es stimmt am Schluss schon viel mehr für mich
463 auch, als (.) nach diesem Bauchgefühl, wo man manchmal beurteilt hat, das ist sicher auch ein
464 ein grosser Schritt, ebe es ist mehr Zeitaufwand, aber ich hab trotzdem ein besseres Gefühl
465 nachher am Schluss (.) denke es gibt schon auch Sachen da muss es nicht unbedingt wirklich
466 überall machen denke auch a-a- haben auch schon diskutiert über die Fächer halt wie Musik
467 und Sport auch, klar gewisse Kriterien muss man dort schon auch vorgeben, ich denk auch
468 eine Turnnote einfach ein Bauchgefühl machen, uh der ist gut im Fussballclub, also hat der
469 eine 6 oder ein (.) sehr gut verdient (.) aber eh, denk auch eine Bastelarbeit es müssen nicht
470 immer zehn Punkte erfüllt sein glaub ich, sonst wirds schon zum wahnsinnigen Aufwand auch
471 wenn man überall immer wieder x Kriterien aufstellen will, denke aber da kommen wir nicht
472 mehr daran vorbei und es ist nachher auch (.) denke es stimmt auch mehr diese Benotung als
473 vorher (3) was natürlich noch verändert hat da da frag ich mich natürlich, das haben wir schon
474 x Mal diskutiert, früher gabs nur Noten also wenn ich angefangen habe und heute ja was ist
475 jetzt eigentlich anderes also für mich ist gibts jetzt praktisch keinen Unterschied, frag ich
476 mich schon manchmal ja w-was soll das eigentlich noch das (.) könnte gerade, weil wir
477 denken auch in Noten, also ist es eigentlich nichts anderes (.) und manchmal hab ich das
478 Gefühl, alle wollen eigentlich am liebsten Noten, die Schüler wollen Noten, die Eltern
479 möchten eigentlich Noten, ja warum machen wirs eigentlich nicht #00:36:08-9#

480

481 I: Mhm, mhm, siehst du Veränderungen bei den Schülern? #00:36:11-1#

482

483 B: (5) Eben ich denke eines es ist eine A-Art eine offene Art, das schon noch sie wagen sicher
484 schon mehr als (.) gegenüber noch vor vierzig Jahren oder, wo man sich gewisse Sachen
485 kaum getraute dem dem Lehrer zu sagen ((lacht kurz)) das darf ich doch nicht sagen und (2)
486 eh (3) ja was ist (2) was ist noch anders ((lacht kurz)) #00:36:45-8#

487

488 B: Der Respekt ist aber trotzdem, du hast nicht das Gefühl sie haben weniger Respekt, weil
489 sie sich mehr wagen? #00:36:51-1#

490

491 I: Nein, das glaub ich nicht nein, das ist einfach ich sage einfach immer, wichtig ist dort eh du
492 musst einfach konsequent sein (3) und das das vom Respekt her, also die Schüler nehmen
493 dich natürlich nicht mehr ernst wenn du fünf Mal sagst das nächste Mal reicht dann oder
494 nächste Mal gibts dann eine Strafe oder ein Strich und dann passiert trotzdem nichts denn
495 dann dann ist der Respekt sogar wahrscheinlich verloren und vor allem sag ich auch es bringt
496 auch nichts mit laut Reden oder das man das Gefühl hat, da da mag ich mich schon noch
497 erinnern auch früher als junger Lehrer also wenn du jetzt muss du einfach etwas lauter reden
498 und dann funktioniert wieder und plötzlich kam eine Zeit, da hast du nur noch laut geredet
499 oder und da keine Chance mehr eigentlich (.) aber ich glaube es gibt immer wieder sogar
500 Schüler, ich denk sogar Schüler wollen sogar auch eine gewisse Strenge eigentlich auch
501 haben und respektieren dich trotzdem eigentlich als (.) ja nein, nicht als gute Lehrperson, aber
502 eh wo man miteinander arbeiten kann, wo man sage immer in Anführungszeichen gerne in die
503 Schule kommt und nicht auch am Morgen mit Bauchweh oder Bauchschmerzen aufwacht sag
504 uu jetzt diese Schule schon wieder, also da eigentlich immer, ich denke eh antiautoritär heisst
505 nicht halt nicht unbedingt, dass die Kinder das mehr lieben als (.) als wens halt eine gewisse
506 Autorität auch brauchts trotzdem immer noch #00:38:22-7#

507

508 I: Nimmst du eine Standardisierung oder eine Normierung auf Schülerebene wahr?
509 #00:38:26-8#

510

511 B: Das hab ich jetzt nicht richtig verstanden #00:38:31-5#
512
513 I: Also nimmst du eine Normierung auf Schülerebene wahr, das heisst dass die Schüler viel
514 mehr heute der Norm entsprechen müssen als früher? #00:38:39-9#
515
516 B: Ja das auf alle Fälle schon, ich denke von den Anforderungen her schon, manchmal sage
517 ich ich glaub es darf heute gar keine schwachen Schüler mehr (.) mehr geben, ich denke nicht
518 bei allen, ich sage immer wenn (3) wenn die Eltern das akzeptieren, dann ist das für mich
519 absolut kein Problem und auch für diesen Schüler nicht, ich denke wahrscheinlich neun Jahre
520 lang arbeiten aber Problem ist einfach wenn die Anforderungen von den Eltern ganz anders
521 sind als die Anforderungen, die ich als Lehrperson stelle, dann wirds relativ schwierig (3) eh
522 (5) jetzt hab ich gerade den Faden verloren ((lacht kurz)) #00:39:23-3#
523
524 I: Bei der Normierung, so dieser Norm entsprechen, es darf keine schwachen Schüler mehr
525 geben #00:39:28-8#
526
527 B: Ja (4) was ich manchmal eher das Gefühl habe, dass man aufpassen muss, dass man eben
528 nicht wegen sogar wegen dem die schwachen Schüler immer darauf schaut und dann das
529 berühmte Thema die starken Schüler dann eben etwas (2) liegen lässt oder einfach (.)
530 manchmal frag ich mich hintennach auch gewisse Sachen, ja könnte man nicht noch viel mehr
531 so jetzt leg doch los, gewisse Sachen machen die vielleicht auch im Rechnen seitenweise, die
532 könnten ja eigentlich schon lang und dabei könnten sie vielleicht etwas ganz anderes (2)
533 machen und da muss ich, sogar ich persönlich noch etwas mehr aufpassen, dass man nicht nur
534 vor lauter wenn man nachher ganz schwache Schüler hat oder, wie geht man nachher mit dem
535 um, dass die anderen nachher nicht vergessen gehen (.) oder auch bei einer Partnerarbeit,
536 Gruppenarbeiten auch schon diskutiert oder, wenn wenn beide beurteilt werden, ja wie mach
537 ich jetzt diese diese Beurteilung (2) wenn ich einen I-HSU Schüler habe und der arbeitet mit
538 jemanden anders zusammen und dann mach ich eine Bewertung über einen Vortrag zum
539 Beispiel, das ist (.) bei bei Bewertung enorm schwierig dann, aber (.) wie gesagt,
540 schlussendlich also wenn alle am gleichen Strick ziehen sag ich immer machen wir eigentlich
541 alle das Beste daraus, habe einmal einer Mutter gesagt eh: „Sie wollen das Beste für Ihr
542 Kind“ find ich absolut in Ordnung, ich versteh auch Eltern die Sorge haben eh wenns halt
543 plötzlich individuelle Lernziele gibt das begreif ich auch, denke das als Vater weiss man das
544 selber gut genug auch aber nach der Position vom Lehrer eben, aber darum sag ich, hab ich
545 dieser Mutter gesagt, wir wollen eigentlich alle das Beste für das Kind, ihr als Eltern und ich
546 als Lehrperson auch, wir müssen einfach zusammen einen Weg (.) einen Weg finden und
547 dann gibts manchmal gewisse Normen oder ich denk man darf sie nicht verhätscheln in dem
548 Sinn auch nicht also, hat mal eine Mutter telefoniert und gesagt, jaa Kind nach Hause
549 gekommen und gesagt: „Sie haben es wieder angeschrien“ (.) hab ich gesagt, ich weiss genau
550 welche Situation, sie müssen mir nicht mal erzählen wann, das war heute Nachmittag, ja (.)
551 wo ich eine Minute vorher etwas erklärt habe und das Gefühl gehabt, das müssen jetzt alle
552 eigentlich wissen und dann frag ich eine Minute später etwas und dann halt schon etwas lauter,
553 hey gopfritzstutz also, das hab ich jetzt vor einer Minute gerade gesagt, das muss doch gehen,
554 aber das müssen sie auch lernen (.) ich denke das ist manchmal dann, wenn es den Dorn dann
555 vielleicht halt auch Zuhause oder ju ja nicht laut sprechen, halt schön mit Samthandschuhen
556 anfassen, dann wird halt zwischendurch, denke gerade bei den Mädchen ist das sehr difficil
557 aber ich kann nicht wegen dem mit denen nur ganz leise reden und ich kann mich nur dem
558 anpassen oder das ((lacht kurz)) dieser Weg kommt dann noch viel mehr wo sie das halt auch
559 lernen müssen ja #00:42:33-9#
560
561 I: Ja, das ist so. Gibt es etwas das du in deinem Berufsalltag verändern möchtest? #00:42:42-

562 5#
563
564 B: ((atmet aus)) hmm (9) noch schwierig zu sagen (5) also eigentlich der ganz- schon der
565 ganze (2) also verändern in dem Sinn (.) gibts immer noch etwas zu viel Bürokratie in dem
566 Sinn eben das ich vorher gesagt habe, über über Sachen wo ich mich schon fragen, ja muss
567 man da wirklich ein, zwei Sitzungen darüber halten eh (2) oder (.) wäre das nicht auf eine
568 andere Art und Weise möglich, Umgang mit den Schülern eigentlich nicht gross (4) eh mit
569 zwei mit zwei Klassen zusammen arbeiten, ich weiss nicht ob das auch noch ein Thema ist, eh
570 (2) hätte mir nicht im Traum gedacht, dass ich nach drei Jahren sagen würde, hey also es
571 gefällt mir eigentlich ((lacht kurz)) ist eindeutig ein Mehraufwand, zu dem stehe ich noch
572 heute immer, sogar sehr stark, also ich arbeite wahrscheinlich drei Mal mehr als ich vor zehn
573 Jahre gearbeitet habe ((lacht kurz)) aber eigentlich im positiven Sinn ja (.) und aber die
574 Kinder untereinander eigentlich in zwei Klassen find ich eigentlich sehr positiv ja, und vor
575 zwanzig Jahren hätte ich noch nie so geredet #00:44:10-4#
576
577 I: Also auch bei dir grosse [Veränderungen? #00:44:11-6#
578
579 B: [Hätte ich mir gar nicht vorstellen können ja, das man mit zwei
580 Klassen so arbeiten kann (2) aber ich denk es braucht einfach intensiv Zeit für die
581 Vorbereitungen, aber wenn man nachher einmal etwas drin ist (.) dann lohnt es sich ja (.) aber
582 sonst eigentlich (.) ich sage immer wieder, arbeiten mit den Kindern ((lacht)) #00:44:33-5#
583
584 I: Schön, ja. Ehm wenn du so jetzt auf diese 39 Jahre zurück blickst wo war für dich die
585 grösste Veränderung im positiven, wie auch im negativen Sinn? #00:44:45-7#
586
587 B: (3) Veränderung? #00:44:49-4#
588
589 I: Mhm. #00:44:49-9#
590
591 B: (12) Eben eigentlich schon das im positiven Sinn eben im Kopf schon Veränderung ja,
592 eben dass man mit zwei Klassen so, eigentlich so arbeiten kann, hätt ich mir früher niemals
593 vorstellen können, ja, gar nicht #00:45:17-4#
594
595 I: Und die negative Veränderung, wo siehst du die? #00:45:20-3#
596
597 B: (6) Gar nicht so viele negative (2) Erlebnisse gehabt (2) ja eigentlich der ganze Apparat,
598 etwa so mit mit Sitzungen (2) also nicht Sitzungen bei einem Glas Wein ((lacht)) sondern die
599 andere Art von Sitzung (5) #00:45:48-4#
600
601 I: Zum Abschluss, wie würdest du deine berufliche Laufbahn reflektieren? #00:45:53-0#
602
603 B: (5) Es ist schön mit Kindern zu arbeiten ((lacht kurz)) und da setze ich eigentlich immer
604 noch meine (.) Energie, meine Zeit (2) hör ich immer noch Leute kannst du dir das überhaupt
605 noch vorstellen, ich würde mich schon lange pensionieren lassen und ich sage immer noch so
606 lange mir der Beruf mit den Kindern gefällt, die Arbeit mit den Kindern, ich brauch das
607 eigentlich, könnte mir wahrscheinlich nicht eine Arbeit nur mit Erwachsenen vorstellen,
608 sondern eigentlich in sämtlichen Bereichen, sei das mit der Schule, sei das im Privaten, mit
609 den Vereinen oder die Anlässe, die ich ausserschulisch gemacht habe oder dass ((atmet ein))
610 das begeistert mich einfach immer und vor allem (.) ich sag immer, auf irgendeine Art sieht
611 man die Freude den Kindern noch an und ich denke sogar, mehr als Erwachsenen, ich denke
612 Erwachsene so schnell wird plötzlich negativ diskutiert, das war nicht gut, warum war das

613 nicht gut, hey wir müssen das total anders machen und Kinder (.) denen passt das einfach, die
614 haben Freude gehabt und kommen sagen: „auf Wiedersehen, danke, es war super, es war eine
615 geniale Woche“ (2) sag ich auch immer wieder Lager wenn immer jemand sagt du bist ein
616 richtiger Lagermensch und ja, es ist so (.) nach wie vor und darum (.) denk ich auch noch
617 nicht an eine Pensionierung im Moment ((lacht)) ja, ich kanns eigentlich nur so (.) so sagen,
618 es ist dann (2) immer noch bei mir geblieben ist, ja #00:47:30-7#
619
620 I: Schön, schön, ja, wir sind am Schluss. Vielen Dank! #00:47:36-0#